

Stadt: Da muss noch viel verhandelt werden

MEDIZIN Schoch kritisiert Pläne des Klinikums für „Gesundheits-Campus“

Vor 2015 könne man gar nicht in die Bauleitplanung einsteigen, weil Teile des Gebietes zur Sozialen Stadt gehören.

VON PETRA HERTERICH

LEER - Die Stadt tritt auf die Bremse: Die Pläne, die das Klinikum Leer für das 13 000 Quadratmeter große Grundstück zwischen Augusten- und Großstraße hat, seien noch lange nicht abschließend erörtert, betonte gestern Stadtbaurat Carsten Schoch gegenüber der OZ. „Da muss noch viel verhandelt werden.“

Wie berichtet will das Krankenhaus auf dem Gelände gegenüber zusammen mit dem Bauverein rund 40 Millionen Euro investieren. Es soll eine Art „Gesundheits-Campus“ mit betreutem Wohnen, Reha- und Pflegeeinrichtungen entstehen (OZ berichtete). Klinikgeschäftsführer Holger Glienke hofft, dass 2014 mit dem Bauen begonnen werden kann.

Das schließt Stadtbaurat Carsten Schoch allerdings

aus. „Vor 2015 kann nicht mal eine Bauvoranfrage gestellt werden, weil die Häuser an der Großstraße Teil des Sanierungsgebietes Soziale Stadt sind“, erklärt Schoch. Das Projekt laufe erst 2015 aus. „Erst danach kann man in die Bauleitplanung einsteigen.“

Abgesehen davon gebe es auch „noch kein Einverständnis, was die städtebauliche Konzeption der Klinikpläne angeht“, so der Stadtbaurat. Ihm wäre es lieber, wenn das Klinikum das Gelände der ehemaligen Molkereizentrale Ostfriesland (MZO) an der Großen Roßbergstraße nutzen würde – zumindest für die Parkplätze. Die bisher geplante Tiefgarage im neuen Karree bringe zu viel Abgase ins Wohngebiet. „Man rechnet täglich sieben Fahrten pro Parkplatz – bei 300 Stellplätzen also 2100. Das ist eine zu hohe Belastung für die Anwohner“, findet Schoch.

Auch die Höhe der geplanten Bebauung müsste sich in die Umgebung einfügen. „Ursprünglich waren da dreieinhalbgeschossige Bauten vorgesehen, das geht gar nicht“, entschied Schoch.

„Wir als Stadt bestehen darauf, dass die Anwohner durch die Baupläne des Klinikums keiner unangemessenen Belastung ausgesetzt werden“, stellt er klar.



Das Klinikum hat große Pläne für das Gebiet zwischen Augusten- und Großstraße.